

Flash Back 2011

16. Ausgabe
Februar 2012

 *MÄNNER*
TSV 2001
ROTKREUZ



actinium gmbh

rechts & unternehmensberatung

Tätigkeiten der **actinium gmbh** im KMU-Bereich:

1. Rechtsberatung
2. Prozessbegleitung
3. Vergleichsverhandlungen
4. Verfassung von Zweitmeinungen
5. Verwaltungsmandate
6. Domizilgewährung
7. Vorbereitung von Öffentlichen Urkunden, Vermittlung von Spezialisten und Instruktion dieser Fachpersonen
8. Pauschalvereinbarung für die Erledigung formeller Aufgaben einer AG oder GmbH oder Einzelfirma

actinium gmbh

Michel Ebinger Lindenmatt 9
6343 Rotkreuz

Telefon 041 790 39 86
Telefax 041 190 39 85

info@myactinium.ch
www.myactinium.ch



Flash Back 2011

- 3 Einladung RGV Männer 2012
- 5 Protokoll GV 2011
- 11 Jahresbericht Präsident
- 15 Jahresbericht TLA
- 19 Jahresbericht TLB
- 21 Jahresbericht Mittwoch-Volleyball
- 23 Berichte Männerreise
- 27 Bericht Biketour

Präsident	Franz Zihlmann
Kassier	Emil Bertsch
Aktuar	Jürg Iten
Techn. Leiter A	Urs Hausherr
Techn. Leiter B	Werner Mendler

Internet: <http://tsv2001rotkreuz.ch/index.php?id=56>

E-Mail: maenner@tsv2001.ch

Impressum

16. Ausgabe; Februar 2012

Redaktion Jürg Iten

Bilder Jürg Iten, Werner Mendler, Franz Zihlmann, Hans Galliker...

Print anderhub druck-service ag, Rotkreuz

Vielen Dank den Inseratesponsoren und allen, die diese Ausgabe ermöglicht und tatkräftig unterstützt haben.

**H5 Haustechnik AG**

Bösch 65, 6331 Hünenberg

Tel. +41 41 783 84 00

Fax +41 41 783 84 01

info@h5h.ch

www.h5haustechnik.ch

Die H5 Haustechnikplaner nehmen jedes Objekt als eine neue Herausforderung an und bearbeiten dieses mit viel Engagement – seit über 20 Jahren. Seit 2011 mit neuem Namen. Seit 2011 mit neuem Standort.

**Planungs- und Ingenieurbüro für
Energie . Heizung . Lüftung . Klima . Sanitär**

Einladung zur 12. Riegen-Generalversammlung TSV 2001 Rotkreuz Männer

Freitag, 24. Februar 2012, 18.30 Uhr, Apart Hotel, Rotkreuz

Apéro

Nachessen

- GV/Traktanden
1. – Begrüssung
 - Wahl der Stimmzähler
 - Genehmigung der Traktandenliste
 2. Protokoll der Riegen-Generalversammlung 2011
 3. Jahresberichte – Präsident
 - Techn. Leiter A
 - Techn. Leiter B
 - Leiter Mittwoch-Volleyballer
 4. Kassen- und Revisorenbericht
 5. Jahresbeiträge / Budget
 6. Mutationen
 7. Wahlen
 8. Jahresprogramm
 9. Verschiedenes

Ehrungen

- Für Riegenmitglieder ist die GV ein Muss.
- Bitte anmelden (genaue Anzahl Essen). Absenzen bitte melden.
- Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten
- Anschliessend gemütliches Beisammensein

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Der Vorstand

• **Fahrzeughandel** – Im Einkauf liegt der Gewinn!

- **Neuwagen** ab Werkbestellung bis 28% Rabatt (je nach Fahrzeug und Typ)
- **Occasionen**
Ankauf oder Verkauf im Auftrag des Kunden



• **Oldtimerhandel**

• **Fahrzeugvermietung**

- Alfa Romeo Spider, Jg. 1965
- Harley Davidson, 1200ccm, Jg. 1974
- Harley Davidson, 1340ccm, Jg. 1986 (geeignet als Reisemotorrad)



• **Hochzeits-/Geschäfts-/Privatfahrten**

- ... mit Rolls Royce 20/25, Jg. 1934

• **Anhängervermietung**

PETER DICK AG

Binzmühlestrasse 2
6343 Rotkreuz

Telefon +41 41 790 75 00
www.win4living.ch (demnächst)



seit 1966

asisa

Fachstelle für Versicherungsfragen

asisa i eine Unternehmeragentur der

CONCORDIA

Unsere Stärken – Ihr Vorteil

- Leistungsstarkes Angebot
- Als asisa-Mitglied profitieren Sie von Leistungen, in Ergänzung zu Ihrer bestehenden Krankenzusatz-Versicherung – auch dann, wenn Ihre Versicherung die Leistung ablehnt.
- **Rabatte bei den Zusatzversicherungen**
- asisa-Beitritt jederzeit und ohne Vorbedingungen

Weitere Informationen finden Sie unter www.asisa.ch

asisa Zentralschweiz

Emil Bertsch Binzmühlestr. 2 Telefon 041 790 62 60
6343 Rotkreuz Telefax 041 790 75 81

Vorsitz Franz Zihlmann
Anwesend Vorstand; 61 Mitglieder; 2 Gast; 3 Gäste / Mitglieder MR-Mitgliederstand: 106
Entschuldigt TSV Damen Iris Gähler, Präsi; Pirmin Bucher, Hans-Peter Enderlin, Beat Knüsel, Ruedi Gnos, Stefan Lischer, Röbi Renggli (Ehrenmitglieder); 17 Mitglieder MR
Seit 2009 wurde neu mit Anmeldung eingeladen

Ablauf 18.30 Uhr Apéro, anschl. Essen: Bunter Schnittsalat & Croûtons, Suppe; Schweinebraten mit Dörrpflaumen, Kartoffelstock, buntes Marktgemüse.

- Traktanden
1. - Begrüssung
- Wahl der Stimmenzähler
 2. Protokoll der Riegen-Generalversammlung 2010
 3. Jahresberichte 2010 - Präsident
- Techn. Leiter A
- Techn. Leiter B
 4. Kassen- und Revisorenbericht 2010
 5. Jahresbeiträge 2011
 6. Mutationen
 7. Wahlen 2011
 8. Jahresprogramm 2011
 9. Verschiedenes

anschliessend Dessert (Weisses Kaffee-Crème-Brullée),
anschliessend Ehrungen

Tr.	Protokoll	Legende:	Emil B	Emil Bertsch	Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwortlich
			Urs H	Urs Hausherr				
			Jürg I	Jürg Iten				
			Werner M	Werner Mendler				
			Franz Z	Franz Zihlmann				
1.1	<p>Franz Z heisst um 20.37 Uhr die Anwesenden willkommen. Im speziellen begrüsst er:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gäste: - Ursi Eggenschwiler (TSV 2001 Präsi.), Urs Lischer (TSV 2001 Vizepr.) - Fabio Pacifico (TSV 2001 FB Präsi.) - Willi Wandeler (TSV 2001 JA Präsi.) - Peter Hausherr (Gemeindepräsident, Mitglied MR) - Ehrenmitglieder: Josef Bucher, Erwin Häfliger, Josef Hausherr, Godi Hert, Godi Hirschi, Jürg Iten, Edi Lienert, Urs Lischer, Joe Marty, André Müller, Frank O. Nötzli, Bruno Stirnimann, Seppi Vogel, Werner Wyss, Hans-Peter Zihlmann - Freimitglied: Andres Lustenberger 							
1.2	<p>Jürg I macht eine Einleitung zum Jahr der Jubiläen: Nicht nur der TSV 2001 Rotkreuz feiert sein 10-jähriges, sondern auch die «Ursprünge» der Männer.</p>							

Tr.	Protokoll	Legende:		Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwortlich
		Emil B Urs H Jürg I Werner M Franz Z	Emil Bertsch Urs Hausherr Jürg Iten Werner Mendler Franz Zihlmann				
1.2	Die MR KTV wäre heuer 50 Jahre, diejenige des STV gar 70 Jahre. Da noch etliche Kameraden aus «grauen Vorzeiten» mehr oder weniger aktiv mittun und die «Neuen» das «Alte» nicht oder weniger kennen, war es naheliegend eine kurze Laudatio über das Geschehene zu halten. Jürg I verlas diejenige, von Ehrenmitglied Edi Lienert (KTV) aus seinem Fundus verfasste und EM Werni Wyss brachte die STV-Version vor. Die Versammlung war sichtlich erfreut und gut unterhalten – das Echo war zum Teil als schallendes Lachen unüberhörbar. Den beiden «Geschichtsforschern» sei für ihre Arbeit bestens gedankt.	x					Jürg I Werni W Edi L
1.3	Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und mit Applaus gewählt: Marco Francioli und Hans-Peter Zihlmann	x	x				Marco F HP Z
1.4	Die Traktandenliste , vorgängig aufgeführt, wird genehmigt Die Präsenzliste/Adressliste wird zur Kontrolle/Korrektur herumgereicht	x		x			Anwesende
2.0	Das Riegen-GV-Protokoll (siehe Flash Back 2010) erfährt keine Ergänzung. Das Protokoll wird mit Handmehr genehmigt.			x			
3.0	Zu den Jahresberichten von Präsi Franz Z, TL's Urs H und Werner M (siehe Flash Back) werden keine Ergänzungen und Bemerkungen gemacht. Jürg I verliest den Bericht der Mittwoch-Volleyballer anstelle des abwesenden Armin Murer. Es werden keine Ergänzungen und Bemerkungen gemacht. Die Berichte werden mit Applaus genehmigt.	x					Jürg I
4.1	Der Kassenbericht 2010 von Emil B weist ein Plus von Fr. 4'636.90 aus. Das Riegenvermögen beträgt neu Fr. 34'407.45.						
4.2	Der Revisorenbericht von Daniel Brönnimann (und Michel Ebinger) vorgelesen zollt dem Kassier eine korrekte und saubere Rechnung. Dem Antrag für Décharge gegenüber Kassier und Vorstand wird einstimmig entsprochen. Dem Kassenbericht stimmt die Versammlung ebenfalls einstimmig zu.	x			x		
5.1	Die Jahresbeiträge werden unverändert vorgeschlagen und genehmigt - A 70.– Fr. Aktive - GN 40.– Fr. Gönner/Nichtturner - RM 25.– Fr. Zweitriegenmitglieder/Zweitvereinsmitglieder - Ehren-, Vorstands- und Freimitglieder sind beitragsbefreit.			x			
5.2	Das Budget 2011 sieht ein Minus von Fr. 12'100.– vor. Der Vorstand sieht Rückstellungen für einen eventuellen (im Ernstfall) zu tätigen Kauf eines Chillbizeltes (ev.) mit Fr. 8'000.– vor. Das Budget 2011 wird genehmigt.				x		
6.0	Mutationen Eintritt Elizabeta Prenqi-Doda (Volleyball) Austritte Susanne Amsler (vB), André Meier, Paul Udvari (MRA), Tibor Toth (MRB)				x		

Tr.	Protokoll	Legende:	Emil B Urs H Jürg I Werner M Franz Z	Emil Bertsch Urs Hausherr Jürg Iten Werner Mendler Franz Zihlmann	Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwortlich
7.0	Wahlen (kein Wahljahr) Der Vorstand und die Revisoren stellen sich auch 2011 zur Verfügung Franz Zihlmann Präsident Urs Hausherr TLA Emil Bertsch Kassier Werner Mendler TLB Jürg Iten Aktuar, Kontakt Vorstand TSV Daniel Brönnimann, Michel Ebinger (Revisoren), Oswald Zurfluh (Ersatzrevisor)							
8.0	Jahresprogramm Das Jahresprogramm 2011 wird vorgestellt und einstimmig gutgeheissen.					x		
9.0	Verschiedenes							
9.1	Erwin Häfliger wiederholt seinen an der letzten GV gemachten Vorstoss (offensichtlich ungehört und nicht protokolliert), betreffend einmal « Golf Abschlagen » ins z.B. So-Programm auf zu nehmen. Eine spontan durchgeführte Meinungsumfrage ergibt stattliche 22 Interessierte. Erwin H klärt ab.					x		Erwin H
9.2	André M stellt die Biketour 2011 vor. Rotkreuz-Pavia-Rotkreuz vom 23.6. bis 2.7.2011. Mindestens ein Duzend MRler zeigten Interesse.					x		André M
9.3	Männer-Ausflug , 3./4.9.2011: Hans-Peter Zihlmann orientiert kurz über das Zielgebiet: Biosphäre Entlebuch.					x		HP Z, Werner M
9.4	Thema neuer Vereinstrainingsanzug : Urs Lischer erklärt, dass nach 2004, v.a. aus der JA, wie auch dem FB der Wunsch nach einem neuem Trainer an den TSV-Vorstand drang. Nach der TSV GV soll eine Beschaffungsgruppe gebildet werden, mit dem Ziel bis Weihnachten 2011 das Projekt abgeschlossen und die Textilien abgegeben zu haben. Es werden aus allen Abteilungen 1 bis 2 Leute in die Gruppe gewünscht.					x		VS
9.5	Godi Hert bemängelt und hat den Wunsch nach wasserfester Vereinskleidung, die er als Wettkampfrichter benötigen würde. Offensichtlich ist ihm entgangen, dass der TSV eine Regenjacke im Angebot hätte. Urs L wird ihm eine zukommen lassen.					x		Urs L
9.6	Erwin H versteht in der Versammlung nicht alles genügend – er wünscht an kommenden GVs Mikrofon/Lautsprecheranlage . Laut kürzlich veröffentlichter Pressemitteilung will der STV Angehörigen anderer Verbände bei STV-Anlässen die Zulassung verweigern. Erwin H findet dies äusserst kontraproduktiv – womit er recht hat. Er wünscht, dass man der « STV-Arroganz » entgegenwirkt und u.a. dem Kantonalverband durch den TSV dazu Mitteilung macht.					x	RCV 12	VS
9.7	Fabio Pacifico: De Bruno Stirnimann isch Gschuld das ich do bi... und bedankt sich für die Einladung. Er macht Werbung für ein Faustball-Nostalgie-Jubiläumsturnier im Juni, für den Rotkreuzer Faustball im Allgemeinen, wie auch für das 25. Hallenturnier im November und wünscht ein unfallfreies Vereinsjahr.							
9.8	Ursi E dankt für die Einladung und freut sich hier sein zu dürfen. Dankt dem VS für die gute Zusammenarbeit sowie auch den Leitern und allen, die immer spontan bereitstehen für die verschiedensten Anlässe. Die Tischdekoration (es Jubiläumsguetzli) fand sie einfallsreich und habe ihr sehr gut gefallen. Die Eingangs Versammlung gemachten spannenden Rückblicke habe sie sehr genossen. Somit fand sie auch gleich «eine Brücke» für die Jubi-GV vom 11.3.11, die sie allen wärmstens zur Teilnahme empfahl. Die MR sind							demnächst VS TSV

Tr.	Protokoll	Legende:		Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwortlich
		Emil B Urs H Jürg I Werner M Franz Z	Emil Bertsch Urs Hausherr Jürg Iten Werner Mendler Franz Zihlmann				
	<p>ausserdem für die Saalbewirtung zuständig, für deren Einsatz sie sich schon im voraus bedankt.</p> <p>Abschliessend wünscht sie allen ein schönes und unfallfreies Vereinsjahr mit vielen geselligen Anlässen.</p> <p>9.9 Frank O. Nötzli möchte «Jemanden» für seine Arbeit und Kreativität würdigen, der schon jahrelang, u.a., v.a. die Präsenz des Vereins in der Öffentlichkeit nachhaltig geprägt habe, ob in der Fusionsgruppe, dem TSG-OK, dem Verein, der Abteilung.... Er dankt Jürg I für die geleistete Arbeit und meint, das sei eine «Standing Ovation» wert, worauf die Versammlung spontan reagiert.</p> <p><i>Das hat mich fast ein bisschen verlegen gemacht, s'hett fascht Hühnerhuut ghää – aber schön s'z'erläbe – ich habe es sehr genossen und danke allen für die Würdigung.</i></p> <p>Es sind keine weiteren Wortbegehren und so kündigt Franz Z die Dessertpause an.</p> <p>22:18 Ende des offiziellen Teils.</p>	x		11.3.11	MR		

Ehrungen: Beginn 22.55 Uhr

- Die **Trainings 2010** besuchten im Schnitt 12.75 Pers. im A, 11.6 im B, 9.3 im VB

- Bestenliste A (max 40; ab 26.6 mit Ehrung)
 1. Marcel Schriber 34 TS
 - Karl Sidler 34 TS
 2. Seppi Bucher 31 TS
 - Franz Zihlmann 31 TS
 3. Joe Marty 30 TS

- Bestenliste B
 1. Xaver Brunner 35 TS
 - Augusto Wilson 35 TS
 3. Andres Lustenberger 31 TS
 - Werner Mendler 31 TS
 - Seppi Müller 31 TS

- Bestenliste Volley (max 46; ab 30.6 mit Ehrung)
 1. Chrigi Amstutz 39 TS
 - Rolf Knobel 39 TS
 - Gisela Moos 39 TS
 2. Armin Murer 38 TS
 - Marcel Schriber 38 TS
 3. Akram Hassan 33 TS
 - Barbara Odermatt 33 TS

- **Jahres-MS, MR A**
 1. Franz Zihlmann 462 Pt
 2. Marcel Schriber 415 Pt
 3. Seppi Bucher 312 Pt

Tr.	Protokoll	Legende:	Emil B Urs H Jürg I Werner M Franz Z	Emil Bertsch Urs Hausherr Jürg Iten Werner Mendler Franz Zihlmann
-----	-----------	----------	--	---

- Jahres-MS, MR B
- | | |
|------------------------|--------|
| 1. Andres Lustenberger | 414 Pt |
| 2. Xaver Brunner | 400 Pt |
| 3. Erwin Häfliger | 394 Pt |

Die Ersten erhalten jeweils einen Fruchtkorb (JM).

Alle Geehrten erhalten ein Säcklein mit Schöggeli, Gummimändli...

- Fruchtkorb-Spender RGV 2012: Andres Lustenberger und Edi Lienert (Vielen Dank)

- Jubilare MR-Vereinsmitgliedschaft

10 Jahre	Seppi Bucher, Godi Hirschi
15 Jahre	Seppi Burri, Urs Hausherr
20 Jahre	Werner Jenny, Seppi Weber
30 Jahre	Andres Lustenberger
35 Jahre	Hanspeter Enderlin, Ruedi Gnos, Seppi Lingg, Alfred Meier, Jonas Morach
40 Jahre	Albert Dönni, Fidel Flury, Ernst Müller
50 Jahre	Josef Hausherr, Seppi Hürlimann

- Ausserdem werden mit Präsent geehrt

- Kari Sidler für die Dorfmarktorganisation.
 - Alfons Egli und Sepp Burri (abwesend) für den Chlauseinsatz.
 - Jugitag: Seppi Bucher, Seppi Vogel und Werner Mendler (Bauchefs)
 - Joe Marty Statistiker
 - Für ihren Spontanhilfseinsatz an der Chilbi: Piera Marty und Renate Iten
 - Für seinen enormen Einsatz an der Chilbi: Muharrem Sinani
 - Franz Z bezieht sich noch einmal auf die vorgängig erwähnte Würdigung von Frank N und möchte ergänzend noch einmal Jürg I für seinen Einsatz und geleistete Arbeit mit einem Gutscheinarangement für ihn und Frau Renate danken.
- Franz Z dankt zum Schluss allen für die gute Zusammenarbeit, wünscht allen alles Gute und erinnert auch schon wieder an die Bereitwilligkeit zu Einsätzen, wenn gefordert.

23.30 Uhr. Die 11. GV 2011 der TSV 2001 Rotkreuz Männer wird offiziell beendet.

Der Aktuar



Jürg Iten



RACLETTEBEIZ



MÄNNER
TSV 2001
ROTKREUZ

Jahresbericht 2011 des Präsidenten

Am 3. Januar starteten wir mit dem ersten Training 2011 in der Dorfmatthalle. Mit neu ausgeklügelten Fitnessübungen trimmten uns forta die Vorturner Seppi Bucher und Urs Hausherr auf Höchstleistungen.

Am 21./22. Januar stand die Turn- und Sportgala 2011 im Fokus. Wir haben fleissig geübt, um einen perfekten «Line Dance», in voller Cowboymontur, auf's Parkett zu legen. Christine und Urs Hausherr feilten an der Choreografie für diese Country Night, ein Kapitel zum TSG-Thema «Grand Hotel Rischerhof». Es war für alle eine tolle und rassige Nummer, die absolut einmalig war!

Am 21. Februar bekämpften wir uns, im sportlichen Geist und schon fast traditionell, auf dem Eisfeld in Küsnacht a. Rigi beim Eisstockschiessen. Zu diesem Abend kamen rund 25 Männer.

Am 25. Februar hielten wir zum ersten Mal unsere 11. Generalversammlung im neuen Apart Hotel in Rotkreuz mit 63 anwesenden TSV MännerInnen und geladenen Gästen, ab. Kameraden der A- und B-Gruppen, die in den Trainingsstatistiken die nötigen «Strichli» erreichten sowie die Erstplatzierten der Jahresmeisterschaft wurden geehrt und für den Einsatz beschenkt. Die Präsente und Fruchtekörbe wurden durch unseren Alt-Präsident Joe Marty und dessen Frau Piera organisiert und in bester Ausstattung vorbereitet.

Am 5. März führten wir zum zweiten Mal unseren Männer-Skitag durch. Bei Traumwetter auf dem Stoos schnitten 11 Turner, plus eine Frau, viele schöne Kurven in den Schnee!

Am 19. März fand das Unihockey- und Jass-Turnier in Steinhausen statt, wo speziell die Männer B «alles gaben».

Am 26. April, im Restaurant Leue in Hagendorn, schoben 15 Männer eine Kugel – beim Kegeln, um möglichst viel «Holz» umzuschmeissen.

Am 6. Mai verköstigten sich 29 Personen beim Chilbi-Helferessen in Miro's Pizza. Alle konnten sich den Bauch mit feinstem Essen und Getränken vollschlagen.

Am 22. Juni führte der Turnverein Cham die traditionelle Radsternfahrt durch. Ein paar TSV-Männer, so z.B. Werner Mandler und Josef Vogel fanden den Weg per Velo nach Cham.

Der Höhepunkt des Jahres war die Velotour vom 24. Juni bis 2. Juli nach Italien und zurück. Ganze 11 Biker freuten sich auf die durch André Müller organisierte Reise. Das Wetter war an den ersten zwei Tagen etwas feucht, dann aber konnten wir nur noch geniessen. Wir erlebten mit dem Bike anspruchsvolle und schweisstreibende Passstrassen, aber auch wunderschöne Gegenden. Die von André, mit feinem Gespür, ausgewählten Hotels verwöhnten uns mit kulinarischen Genüssen und magenfreundlichem Essen.





Am 11. Juli startete, «usanzmässig», bei Hess Alois das Sommerprogramm mit dem Grillabend, welches ausserdem mit Wandern, Velofahren und Minigolf gespickt daherkam. Der Dorfmarkt «schob» sich am 16. Juli dazwischen, welcher bei schönstem Wetter stattfand und durch Kari Sidler perfekt organisiert wurde. An dieser Stelle möchte ich allen organisierenden Turnern danken.

Am 3. und 4. September luden Hans-Peter Zihlmann und Werner Mandler die TSV-Männer zur Reise ins Biosphärenreservat Entlebuch, genauer nach Sörenberg ein. Leider konnte ich nicht mit dabei sein, um so mehr möchte ich mich bei den beiden herzlich bedanken. Nebst der Routenerkundung sind doch noch viele andere Vorarbeiten zu leisten, bis alles perfekt über die «Bühne» gehen kann.

Am 24./25. September bauten wir, zum zweiten Mal, unsere Chilliraclettebeiz neben dem Brunnen vor dem Alterszentrum Dreilinden auf. Da das Zeltproblem noch nicht zufriedenstellend gelöst werden konnte, müssen wir 2012 weiter auf Zeltsuche gehen. Mit dem tollen Einsatz aller Männer gelang es erneut tolle Raclette-Teller hinzuzaubern. Es freute mich speziell, dass alle Helfer rechtzeitig und ohne Absenzen «zum Dienst antraten» und somit auch ein schöner Umsatz resultierte. Herzlichen Dank!

Am Montag, dem 24. Oktober führten wir einen Männer-Spielplauschabend mit je einem Volleyball- (5 Teams) und Unihockeyturnier (6 Teams) durch. Unter Zeitdruck und auf Drängen «der Unterägerer» haben Werner Mandler, Jürg Iten und Urs Hausherr alles bis auf das letzte Detail perfekt organisiert. Denn es galt, unter anderem, zwei Spielplätze, die Ausschreibungen, Reglemente und Spielpläne zu erstellen sowie eine Turnierbeiz einzurichten. Die Schiedsrichter waren kompetent vor Ort und in der Küche standen unsere Männer für hungrige Mäuler allzeit bereit. Für die richtige Ambiance im «TSV-Restaurant» sorgte Urs mit seiner genialen Dekoidee. Auch die Präsente bei der Rangverkündigung wurden vom OK speziell ausgewählt und in Form von fruchtenden, stärkenden und saisonbezogenen Naturalien abgegeben. Viele Teilnehmer fanden den Anlass sehr gelungen und freuen sich schon auf den nächsten in Rotkreuz. Ich möchte diesen drei Turnern, den aktiven Unihockeyanern und Volleyballer sowie der «Küchenmannschaft» herzlich danken und zum Gelingen gratulieren!

Am 23. November ist überraschend unser Turnkollege Peter Häberlin gestorben. Peter war ein langjähriges Mitglied und auch Vorturner in der B-Gruppe

Am 5. Dezember besuchte der Samichlaus (obligat) die Kollegen im Vereinslokal. Er wird wohl die richtigen Schäfchen gefunden haben, um sie zu tadeln und oder zu loben. Für die nüssli- und schoggi-hungrigen Mäuler lag genügend Material bereit auf den Tischen. Herzlichen Dank an Werner Mandler und den Helfern, die diesen Abend organisierten.

Am 12. Dezember, nach «hartnäckigem organisieren» Werner Mendlers, fand, unter kundiger Leitung von Christa Hausheer, im Hallenbad Röhrliberg in Cham das Aquafit statt, wo man(n) sich im Wasser so richtig «organisiert austoben» konnte.

27. Dezember – Schlusspunkt im Jahresprogramm – der Michelsbummel für noch immer fitte Männer. Leider ohne mich, da es meine Gesundheit noch nicht erlaubte mit zu tun. Trotzdem waren gegen 20 Personen an dieser Nachtwanderung beteiligt, um das alte Jahr zu verabschieden.

Am 31. Dezember vernahmen wir die traurige Nachricht, dass unser Alt-Präsident und Ehrenmitglied Joe Marty um 16.30 Uhr im Spital Baar, nach langer Krankheit gestorben ist. Speziell für mich, dass ich genau zu diesem Zeitpunkt mit Piera Marty telefonisch in Kontakt stand, um mich nach seinem Zustand zu erkundigen. Wir haben in Joe einen grossen Kämpfer in unserer Sache, für uns TSV-Männer verloren. Er wird in Gedanken aber immer bei uns weiterleben.

Schlusswort

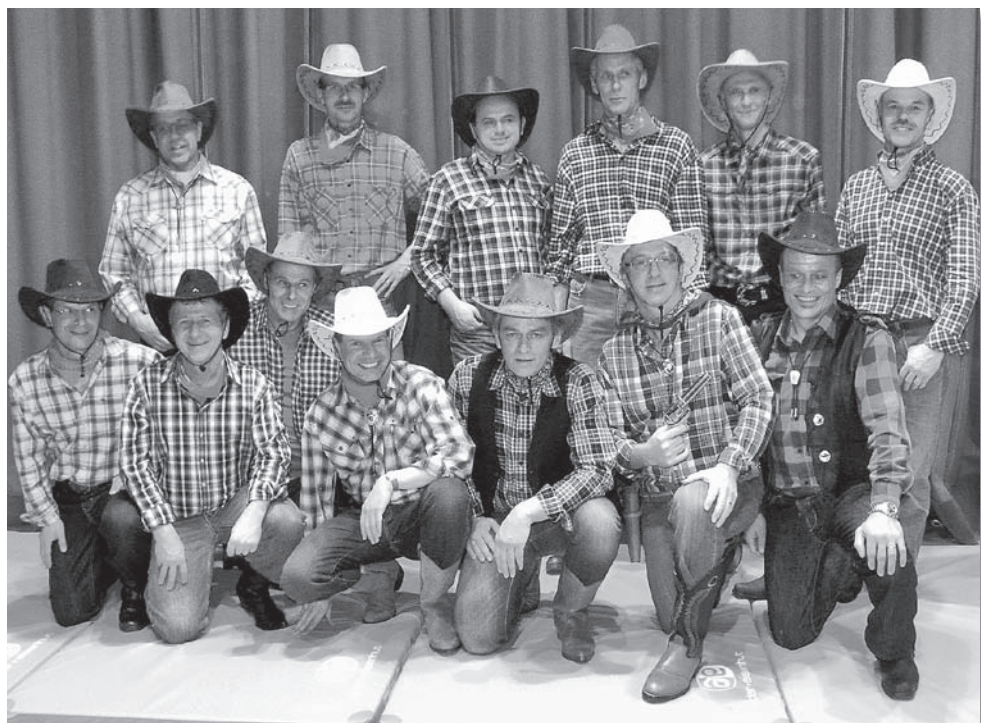
Es ist wieder ein bewegendes Vereinsjahr zu Ende gegangen. Unser Vereinsleben hat wieder einmal mehr gezeigt, dass wir gemeinsam vieles erreichen können. Gegenseitige Hilfe, wie bei der TSG, beim Dorfmarkt, der Chilbi oder beim Männer-Spielplauschabend haben bewiesen und aufgezeigt, wie ein Verein gerade dabei aufblühen und seine Stärken zeigen kann.

Ebenso haben wir auch gesehen, festgestellt oder gespürt, welches Zusammengehörigkeitsgefühl und welche symbolische Kraft von einer Vereinsfahne und einer Delegation von Kameraden in TSV-Trainern ausgehen kann, wie z.B. anlässlich der Beisetzung von Joe. Mit diesem Bewusstsein möchte ich allen ein fröhliches und gesundes 2012 wünschen.

Mit einem herzlichen Dankeschön

Euer Präsident Franz Zihlmann





Jahresbericht 2011 des TLA

Mit unserem Auftritt an der Turn- und Sport Gala am 21./22. Januar starteten wir gleich mit einem Paukenschlag ins neue Vereinsjahr. Im Country-Outfit mit Stiefeln, Hemd und Cowboyhut legten wir unsere Line-Dance-Nummer auf die Bretter der Dorfmatthöhe und begeisterten damit das Publikum.

Unsere Darbietung war eingebunden in die Rahmengeschichte, welche dieses Jahr im «Grandhotel Rischerhof» spielte. Das TSG-Komitee hat mit seiner grossen Arbeit wieder viele Riegen zu eindrücklichen Auftritten motiviert und das Ganze zu einem schönen Fest für den ganzen Verein gemacht.

Etwas kühler ging's dann zu und her am 21. Februar beim Eisstockschiessen in Küssnacht. Wir kämpften mit den Tücken des glatten Untergrundes und schoben die Stöcke über die Eisfläche was das Zeug hielt.

In der gleichen Woche, am Freitag 25. Februar fand auch schon unsere Generalversammlung statt. Den gediegenen Rahmen dafür bot zum ersten Mal das Apart Hotel. Franz leitete als Präsident die Versammlung souverän wie immer.

Am Samstag 5. März fuhren wir auf den Stoos und erlebten dort einen prächtigen sonnigen Wintertag mit wunderbaren Schnee-Verhältnissen.

Am Freitag 11. März waren wir Männerriegler im Einsatz an der GV des Gesamtvereins im Dorfmattsaal: Essen und Trinken servieren und am Schluss, wenn dann wirklich auch die Allerletzten noch gegangen waren, natürlich aufräumen. Auch diese GV bleibt uns in guter Erinnerung.

Am Oster-Dienstag 26. April fand der Kegelabend im Restaurant Leue in Hagendorn statt. Alle Riegenmitglieder, die an der Chilbi und am Jugitag mitgeholfen hatten, waren am 6. Mai eingeladen zum Helferessen in der Pizzeria Miro's. Die Pizzas waren lecker und die Stimmung gut.

Am 22. Mai fand die Radsternfahrt statt.

Meine erstmalige Teilnahme an der Velotour, die André Müller mustergültig organisiert hat, war für mich der absolute sportliche Höhepunkt in diesem Jahr. Schon im Januar hat André uns im Restaurant Würfel zum ersten Mal zusammengerufen, um die wichtigsten Infos bekannt zu geben. Am 16. April führte er uns über





Meierskappel nach Meggen, Luzern und durch das Rontal wieder zurück auf eine erste Test- und Trainingsfahrt. Ich lernte unsere nächste Umgebung von einer ganz neuen landschaftlichen Seite her kennen und war motiviert für weitere Trainingsfahrten.

Am 23. Juni ging's dann los auf die grosse Tour und ich habe gestaunt, wie weit man mit dem Velo kommt. Die Stimmung in der Gruppe war super und nach anfänglichem Regenwetter genossen wir schöne, manchmal auch heisse Sommertage im Bündnerland, in Italien und im Tessin. Ich freue mich schon auf die nächste Tour.

Das Sommerprogramm begann am 11. Juli mit dem gemütlichen Grillabend bei Alois Hess. Wanderungen und Velotouren in der Umgebung, ein Tennis-Abend sowie ein Minigolfturnier im Breitfeld überbrückten die Sommerzeit.

Der Turnbetrieb der zweiten Jahreshälfte begann nach den Sommerferien am 22. August. Jede Woche versuchten Seppi Bucher und ich ein abwechslungsreiches Programm anzubieten mit dem Ziel, die allgemeine Kondition, Beweglichkeit und Koordination zu fördern und immer auch genügend Raum für Spiel und Spass zu lassen. Ich danke Seppi Bucher für die vielen tollen Turnstunden, die er geleitet hat.

Bei prächtigem Herbstwetter fand am Samstag 3. September die Wanderung auf das Briener Rothorn statt. Werner Mandler hat den Riegen-Ausflug wieder bestens organisiert. Am Sonntag war das Wetter etwas regnerisch, so blieb Zeit für einen Jass oder einfach ein wenig rumhängen im Restaurant. Ein lockerer Spaziergang durfte allerdings auch am Sonntag nicht fehlen.

Am 24. und 25. September betrieben wir an der Rotkreuz Chilbi wieder unsere Raclette-Beiz. Franz, unser Präsident, konnte sich auch dieses Jahr wieder auf seine Leute verlassen. Beim Aufbauen gab's mit dem «neuen Zelt» noch einige Schwierigkeiten, aber mit dem grossen Einsatz der Baugruppe konnte alles rechtzeitig aufgestellt und eingerichtet werden. Die Gäste durften kommen; sie kamen und liessen sich den feinen Raclette-Käse und die heissen Gschwelti schmecken.

Der Spielplausch-Abend fand am 24. Oktober zum ersten Mal bei uns in Rotkreuz statt. Es nahmen fünf Teams am Volleyball- und sechs Teams am Unihockey-Turnier teil. Die Turner kamen aus acht verschiedenen Vereinen aus der näheren und weiteren Umgebung und alle hatten Freude am gut geführten Spielbetrieb und bedankten sich auch für das feine Essen, die originellen Preise und überhaupt für die herzliche Gastfreundschaft.

Dank dem zuverlässigen Einsatz vieler Turnkameraden beim Einrichten der Spielfelder, beim Führen der Festwirtschaft und beim zügigen Aufräumen dürfen wir auf einen sehr gelungenen Abend zurückblicken.

Am 12. Dezember fuhren wir ins Hallenbad Röhrliberg nach Cham. Werner Mandler hatte für uns eine Aquafit-Lektion unter der Leitung von Christa Hausheer organisiert. Im kühlen Wasser versuchten wir dem Takt der Musik zu folgen und die lustigen Bewegungen und Balanceakte mit den Schaumstoff-Stäben auszuführen. Angetrieben von den Kommandos vom Beckenrand her strampelten wir, bis uns die Puste ausging.

Das traditionelle Vorstandessen gemeinsam mit unseren Partnerinnen fand am 16. Dezember statt. Franz führte uns durch das nächtliche Cham zum Restaurant Villette am See, wo wir in weihnächtlich stimmungsvoller Umgebung ein feines Essen geniessen durften.

Am 27. Dezember wanderten wir zu sechst durch die dunkle, neblige Nacht hinauf auf's Michaelskreuz, wo uns zuerst ein klarer Sternenhimmel und nachher die anderen Kameraden im Restaurant erwarteten. Nach einem kräftigen Essen, Rösti mit Ei und einem feinen Glas Wein, ging's wieder hinunter nach Rotkreuz in den dichten Nebel.

Am 31. Dezember verstarb Joe Marty nach langer Krankheit. Viele Turnkameraden erwiesen ihm mit ihrer Teilnahme an der Abschiedsfeier in der katholischen Kirche ihre letzte Ehre. Mit dem Tod von Joe Marty haben wir einen lieben Menschen und eine langjährige Stütze unseres Vereins verloren. Ich persönlich verdanke Joe sehr viel. Er war ein engagierter Turnvorbereiter und ich konnte viel profitieren von den interessanten Turnstunden, die er geleitet hat. Er war es auch, der mich ermutigte, selbst in diese Funktion einzusteigen.

Wir werden Joe immer als begeisterten Sportler, engagierten Präsidenten und als lieben Turnkameraden in Erinnerung behalten.

Urs Hausherr





Jahresbericht 2011 des TLB

... sind nicht mehr. Peter Häberlin ist unverhofft verstorben im November. Joe Marty, seit 32 Jahren ein sehr kollegialer und hilfsbereiter Nachbar und ab 2001 in der gleichen Männerriege wie ich. Er hat den jahrelangen Kampf gegen seine schwere Krankheit verloren. Mein herzliches Beileid gilt den Angehörigen.

René Steiner kommt im «B» zum Turnen. Erwin Häfliger tritt als Leiter zurück. Ich danke dir für deine ideenreichen Turnstunden und langjährige Leitertätigkeit. Erwin Häfliger, André Müller und Andreas Lustenberger werden etwa 2 bis 4-mal Turnstunden leiten. Somit besteht das Leiterkernteam aus: Alfons Egli, Bruno Stirnimann und Werner Mendler. Vielen Dank an alle Leiter für die interessanten Turnstunden.

Als Auflockerung der Turnstunden wurden 2011 folgende Anlässe organisiert:

Am 21. Februar hat einmal mehr Erwin Häfliger das Eisstockschiessen in Küsnacht eingefädelt.

Das Aquafit am 12. Dezember im Röhrliberg Cham mit Christa Hausheer fand guten Anklang. 17 Männer genossen die Lektion im Wasser und zwei als Beobachter.

Am 19. März besuchten wir das Unihockey- und Jassturnier Steinhäusern. Das Jassteam Erwin Häfliger, Jonas Morach, Bruno und Martha Stirnimann erreichte den 14. Rang. Die verjüngte Unihockeymannschaft erspielte sich den 5. Rang von 8 Teams. Für die zwei Siege, ein Unentschieden und eine Niederlage trugen Marcel Schriber, Karl Sidler, Xaver Brunner, Gody Hert, Hans-Peter Zihlmann, Richard Vogel, Hanspeter Kempf und Werner Mendler bei.

Der Spielplausch-Abend wurde zum ersten Mal von unserer Riege in Rekordzeit organisiert. Am 24. Oktober spielten 6 Unihockey- und 5 Volleyballmannschaften aus 8 Vereinen in der Sporthalle Dorfmatte Rotkreuz. Das Unihockeyturnier war sehr ausgeglichen. Unser Team landete auf dem letzten Rang, punktgleich mit Hünenberg 1 und 2. Den Turniersieger Küsnacht konnten wir mit 3:0 besiegen.

Alfons Egli, Daniel Brönnimann und Erwin Häfliger besuchten den Frühjahreskurs für Seniorensport-Leiter in Goldau am 26. März. Danke den Kursteilnehmern für den selbstlosen Einsatz, einen Tag für die Weiterbildung zu investieren.

Zum zweiten Mal organisierte Franz Zihlmann einen Skitag. Am Samstag, 5. März auf dem Stoos bei idealen Verhältnissen.

Zwei Turnkameraden...

Turnbetrieb

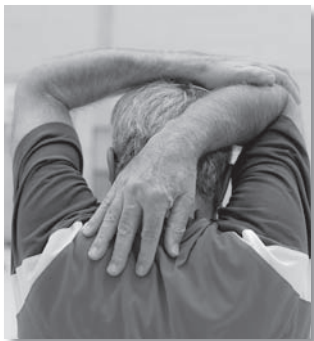


Turniere



Kurse

Geselliges



Zum Leiteressen trafen wir uns am 17. März im Restaurant Maienriesli in Baar.

Kegeln im Leue Hagendorn am 26. April hatte eine gute Beteiligung. Die Radsternfahrt führte uns am 22. Juni nach Cham zur Pfadweid. 20 Männer kamen auf die Männerreise mit nach Sörenberg. Dir Hans-Peter Zihlmann danke ich für die gute Idee und die Rekotour. (siehe ausführliche Berichte)

Zum Chlaushöck am 5. Dezember, im Anschluss an eine verkürzte Turnstunde, füllte sich das Clublokal beinahe. Dankeschön an Alfons Egli und Gody Hert für den Samichlauseinsatz.

Noch immer beliebt ist der Michelsbummel mit etwa 20 Teilnehmern – nur die Riege A war untervertreten.

Vorschau

Samstag, 10. März 2012

Unihockey+50 und Jassturnier Steinhausen

Werner Mendler



Jahresbericht 2011 Leiter Volleyball

Letzte Saison nahmen wir erneut an der kantonalen Volleyball-Hallenmeisterschaft des Zuger Turnverbandes teil. Wir kämpften um jeden Ball und behaupteten uns gegen die anderen fünf Mixed-Mannschaften. Wir machten aussergewöhnlich gute Spiele, aber leider auch solche zum Vergessen. Da die Letzteren aber einen negativen Einfluss auf die Rangliste hatten, belegten die Anderen die vorderen Ränge. Uns blieb schlussendlich der gute 5. Rang.

Im Mai 2011 machten wir wieder am Plauschturnier vom SVKT Baar mit. Wir spielten sauber und erreichten von den insgesamt sechs Teams den 5. Rang.

Ende Mai haben wir dann unseren Teamspirit für die laufende Saison mit einem mega feinen Risottoessen im Vereinslokal beflügelt. Hiermit möchte ich unseren Männerinnen für die Organisation herzlichst danken.

Am Plauschturnier vom VBC Rotkreuz im Sommer war der Regen und der Wind eine echte Herausforderung. Am Nachmittag wurde dann in der Halle weitergespielt. Wir konnten unsere Stärken ausspielen und wurden mit dem hervorragenden 4. Rang belohnt.

Unser Volleyballjahr war mit vielen aufregenden Vorkommnissen gespickt. Im Volleyballkampf gab es leider gebrochene Finger, verstauchte Fussgelenke und gezerrte Muskeln. Ich wünsche allen VB's unfallfrei zu spielen und dass nur noch die Bauchmuskeln schmerzen wegen der lustigen Witze und fantastischen Geschichten. Rolf Knobel organisierte einen interessanten Tagesausflug nach Genf zur Cern um den Teilchenbeschleuniger zu sichten. Er meinte, das könnte uns inspirieren schneller am Ball zu sein.

Die im November gestartete Vorrunde der Hallenmeisterschaft 2011/2012 ist schon Vergangenheit. Wir sind infolge Ausfällen und Abwesenheiten verhalten gestartet und befinden uns deshalb in der Zwischenrangliste auf Rang 4 bei sechs Teams. Wir werden alles daran setzen, dass wir diesen Rang bis zum Ende der Meisterschaft mindestens halten können.

Auf eine tolle Volleyball-Saison unter dem Motto: Ohne Verletzung, sicher annehmen, gezielt weiterleiten, optimal aufbauen und punkten.





Bericht Gruppe Mendler

Werner Mendler

Mit Zug und Postauto gings bei schönem Wetter ins Hotel Sörenberg Restaurant Bäckerstube. Danach begaben sich alle auf den Weg zum Briener Rothorn. Die Gruppe W. Mendler fuhr mit der Gondelbahn zur Rossweid, bestieg über Blattenegg und das Lättgässli den Gipfel. Ab Blattenegg wurde der Weg recht steil. Im Chrüterenboden genossen wir ein Znüni aus dem Rucksack. Beim Überschreiten des Brienergrates konnten wir die gewaltige Aussicht auf den Briener- und Thunersee sowie in die Berner Alpen geniessen. Auf dem Gipfel genossen wir eine Getränkerunde und die herrliche Rundschau. Der Abstieg erfolgte über den Eisee und Emmensprung zurück zum Hotel. Wie strapaziös diese Tour war, zeigte sich an beiden Wanderschuhsohlen von Kari Sidler, welche sich innert kurzer Zeit während dem Abstieg selbständig machten. Nach diesem anstrengenden Tag konnten wir uns mit einem feinen Nachtessen stärken. Mit jassen und diskutieren liessen wir den Abend ausklingen.

Da am Sonntag Regen angesagt war, wurden drei kürzere Ausflüge geplant. Wir fuhren mit dem Postauto zum Glaubenbielenpass und wanderten zur Jänzimatt mit dem idyllischen Weiher. Über Wiesen zur Alp Arnischwand, dann durch ein Moorgebiet zur Grillstelle Bödili und dem Emmenuferweg entlang zurück zum Hotel.

Da am Nachmittag Regen einsetzte wurde gejasst, gelesen und ausgeruht bis zur Heimreise.

Mit dabei waren 20 Männer.



Am Samstag fuhren wir mit dem Postauto ab Sörenberg-Post um 11.00 Uhr Richtung Giswil bis Schönenboden zur Talstation der Luftseilbahn Briener Rothorn.

Wir begaben uns Richtung Alp Rämiboden. Nach einer Weile erreichten wir den wunderschönen Wasserfall des Emmensprungs. Danach ein steiler Aufstieg im Wald, plötzlich standen wir an der Quelle der Waldemme und konnten das frische Wasser geniessen. Später gelangten wir zur Alp Staffel, danach zwei happige Aufstiege, zuerst zur Alp Stäfeli und dann weiter zum Eisee.

Oben angekommen konnten wir den blau schimmernden Eisee geniessen und im Berghaus Eisee machten wir die wohlverdiente Rast. Mit der Sesselbahn fuhren wir hoch zum Tunnel, danach eine kurze Geisterfahrt mit dem Transporter ging's zur Bergstation.

Nach einem feinen Kaffee im Gipfelrestaurant Rothorn liessen wir uns in luftiger Höhe mit der Gondelbahn ins Tal schweben, danach mit dem Postauto ins Dorf Sörenberg und zu unserer Unterkunft ins Hotel Sörenberg.

Am Sonntagmorgen waren die Berge mit dichten Wolken verhangen und wir entschieden uns für einen Fussmarsch am Emmenuferweg von Sörenberg nach Flühli.

Wir starteten im Dorfzentrum und suchten auf der linken Seite des Baches den Weg zur Waldemme.

Beim GO INN Hotel waren wir plötzlich auf dem Weg. Am Anfang gingen wir einem Wildwest Parcours entlang und staunten über die fast echt erstellten Wildtiere, welche von Indianer mit Pfeilen gejagt werden – «natürlich ein Spiel». Nach der Ochsenweid folgte auf der anderen Seite des Flusses ein Aufstieg zum Birkenhof. Danach auf der Naturstrasse weiter, später auf dem Wanderweg hinunter zur Hirseggbrücke. Wir überquerten die Hauptrasse und kamen nach ca. 1.5 h in Flühli an. Spezielle Highlights auf diesem Wegabschnitt war der Libellenwald. Die «Archimedische Schraube» im Hüttlene Weiher, welche von Jonas getestet wurde, funktionierte tatsächlich. Als wir im Restaurant Stutz in Flühli angekommen waren fing es an zu regnen, was uns beim Mittagsplättli nicht störte. Nach einem feinen Entlebucherkaffee war's dann Zeit für die Rückfahrt mit dem Postauto zu den Kollegen nach Sörenberg.



Wir, die älteren, aktiven Männerriegenturner freuen sich jedes Jahr immer, dass es wieder die erste Septemberwoche wird! Im Klartext heisst das: Die jüngeren Männerriegler, waren auch dieses Jahr ganz klar in der Minderheit (2/3 alte, nur 1/3 junge)!

In Schüpfheim angekommen war es ein kurzer Weg zum wartenden Postauto, das uns über Strassen, Tobel, Schluchten und viele Passkurven zur Post in Sörenberg beförderte. Ausgestiegen ging's dann zu Fuss ins Hotel-Restaurant Bäckerstube, wo Werner Mandler uns allen ein sauberes Schlafzimmer zuwies.

Hier teilten wir uns in kleinere Wandergruppen auf. Werner Wyss, Werner Jenni und ich entschieden uns direkt mit der Seilbahn zum Briener Rothorn zu fahren. Von der Bergstation stiegen wir zu Fuss hinauf zum Gipfel. Welch herrliche Aussicht über den Thuner- und Brienersee! Und wie auch im letzten Jahr faszinierte uns Männer die atemberaubenden Aufwinde, Garanten für die Schnelligkeit im Auftrieb der Delta- und Gleitsegler!

Bei Sonnenschein auf dem Rothorn Gipfel wurde ausgiebig und mit grossem Appetit aus den Rucksäcken gegessen. Anschliessend, gut gestärkt, ging's in einem steilen Abstieg hinunter zur Bergstation vom Sessellift Eisee. Offene Zweiersessel transportierten uns abwärts zum kleinen, lieblichen Eisee. Wie abgesprochen trafen wir uns hier mit der Gruppe Zihlmann im Restaurant Eisee. Bei heissem, herrlichem Sonnenschein wurde bei einem kühlen Bier über alles Erlebte geplaudert. Die Sesselbahn beförderte uns anschliessend wieder zurück, auf's Briener Rothorn.

Die flinksten «Berggeissen» verabschiedeten sich bald, um zu Fuss, in das weit entfernt gelegene Hotel in Sörenberg zu marschieren! Uns brachte, nach einem guten Bergkaffee, die Seilbahn hinunter nach Sörenberg.

Nach Duschen, Jassen und Austauschen erfreute unsere hungrigen Mägen ein feines Nachtessen!

Nach einer Abendwanderung und einigen Schlummerbechern fand ein jeder seinen «tüüüfe, gsunde Schlaaf!»

Nach gutem Frühstück unternahm unsere kleinere Gruppe noch die Wanderung, abgehend vom Hotel, über die Rossweid zum «Moor-Rundweg». Leider schmälerte ein brutaler Regenguss unsere Freude und «klatschnass» erreichten wir, zusammen mit den anderen Wandergruppen, das Hotel Bäckerstube.

Schon hiess es wieder in Sörenberg Abschied nehmen. Postauto und Bahn brachten unsere zufriedene Männerrieglergruppe zurück nach Rotkreuz, wo es leider auch immer noch wie aus Kübeln schüttete.

Bevor wir wieder alle in unsere Wohnungen auseinander strömten, bedankten wir uns mit viel Applaus beim OK-Team: Hans-Peter und Werner.





Teilnehmer

Seppi Bucher, Xaver Brunner, Marco Francioli, Urs Hausherr, Werner Mendler, André Müller, Karl Sidler, Seppi Vogel, Hugo Weibel (Gast), Markus Wyrtsch (Faustball), Franz Zihlmann, Chauffeur und Besenwagenfahrer Hans-Peter Zihlmann

Dass es die 13. Tour war, die ich für die Männerriegele organisierte, hatte ich vorsorglich nicht verlauten lassen. Ich bin eigentlich nicht abergläubisch, aber die Startphase liess mich doch ein bisschen grübeln. Als nach dem Regen, ab dem 2. Tag, mittags die Sonne schien und die Pannen sich in Grenzen hielten, waren die Zweifel verschwunden und die 13 galt von nun an als Glückszahl. Ab dem 3. Tag wussten alle wie man in einer 11-er-Gruppe Velo fährt und fahrerisch steigerten wir uns nur noch, obwohl uns kein Ruhetag gegönnt war. Deswegen beklagte sich nun aber unser «Besenwagen-» Fahrer, weil er meist ganz alleine unterwegs war. Ein bisschen Hilfe beim Einkauf und jemanden zum Reden hätte ihm sicher gut getan. Umso mehr sind wir Hans-Peter für seinen Einsatz dankbar.

Wir waren eine ungemein harmonische, fröhliche und leistungsstarke Truppe; hatten Glück, was das Wetter betraf und trotz einiger Blessuren und Pannen, auch unfallmässig.

Luag emol dia Manna vom Rotkrüüzler TSVau – keina mit Carbon – de mit ama Dama-Velo trampat denn locker – wau – diä Condition. Ukhgoe schö isch's gsi – für mii.

André Müller



	Kilometerangaben von Werner Mendler. Andere hatten mehr oder weniger	Kilometer kalkuliert	Kilometer effektiv	Höhenmeter effektiv
Do 23. Juni	Rotkreuz - Walenstadt	105	107	787
Fr 24. Juni	Walenstadt - Bergün	100	102	1686
Sa 25. Juni	Bergün - Chiavenna	85	91	1233
So 26. Juni	Chiavenna - Bergamo	105	116	520
Mo 27. Juni	Bergamo - Pavia	95	94	61
Di 28. Juni	Pavia - Vergiate (Sesto Calende)	95	117	317
Mi 29. Juni	Sesto Calende - Locarno	80	78	237
Do 30. Juni	Locarno - Olivone	65	72	759
Fr 1. Juli	Olivone - Disentis	40	39	1118
Sa 2. Juli	Disentis - Oberalp - heim	105	103	1165
		875	919	7883

Donnerstag, 23. Juni 2011 Rotkreuz – Walenstadt

Xaver Brunner



Nun ist es soweit – die Veloreise kann beginnen. Um 7.30 Uhr werden die Koffer eingeladen und danach geht's zum Fotoshooting. Hans Galliker hat uns beim Zentrum Dorfmat mit einem wunderschönen Plakat (Velotour 2011) überrascht, wir haben uns alle sehr über diese nette Geste gefreut.

Von Rotkreuz sind wir Richtung Buonas und Immensee geradelt. Kurz vor Immensee hat Marco leider einen Pfosten zu spät gesehen und ist gestürzt. Glück im Unglück, nach einer «fachmännischen» Verarztung geht die Reise weiter Richtung Sattel und durch das Moor von Rothenthurm. In Biberbrugg gibt es den bereits ersehnten Kaffeestopp.

Der weitere Weg führt uns nach Pfäffikon, über den Seedamm nach Rapperswil und dem Obersee entlang bis nach Schmerikon, wo es im Strandhotel ein feines Mittagessen gibt. Leider beginnt es nun zu regnen, wir kramen alle unsere Regenkleider hervor und radeln trotzdem frohen Mutes weiter bis Weesen. Einkehr im Bahnhöfli zum Aufwärmen und dann, dem Walensee entlang, bis wir in Walenstadt unser erstes Etappenziel erreichen. Mit einem grossen Bier werden die 106 Kilometer im Hotel Seehof begossen.

Freitag, 24. Juni 2011 Walenstadt – Bergün

Werner Mendler



Nach einem guten Frühstück im Hotel Seehof begrüsst uns leichter Regen beim Start um 8 Uhr. Zwischen Flums und Mels können wir unsere Regendresses endgültig versorgen. Wegen einem «Schleicher» (kleiner Luftverlust im Pneu) pumpt Franz in Mels an einer Tankstelle – scheinbar des Guten zuviel. Danach ein gewaltiger Knall – Pneu und Felge sind zerfetzt – zwei Felgenstücke liegen auf der Strasse. Franz ersteht beim nächsten Velomechaniker ein neues Rad, während wir weiterfahren. Auf dem Zeltplatz von Chur geniessen wir unseren Znüni bereits bei Sonnenschein. Ab Domat Ems fahren wir auf dem Polenweg, abwechslungsweise, auf Natur- und Teerwegen nach Tomils (800müM). Das einzige Restaurant hat nur noch vier Pizzaschnitten. Doch bevor wir die Biberli von André auspacken können, offeriert uns die Wirtin Capuns zu kochen. So sind wir gut gestärkt, um die strapazierende, jedoch superschöne Strecke über die Alte Schyn in Angriff nehmen zu können. Zuerst gemütlich durch Almens nach Scharans, danach der Aufstieg, teilweise mit Schiebepassagen und dem atemberaubenden Tiefblick in die Albulaschlucht und auf die (ca. 400Hm) tiefer gelegene, tunnelreiche Strasse, die André so umfahren will, erreichen wir Muldain (1210müM). Gute Bremsen sind nun bei der Abfahrt via Zorten, Tiefencastel und Surava gefragt. Ab Alvaneu Bad beginnt der Aufstieg nach Bergün. Hier lassen die Kräfte nach und unser guter Kamerad Hans-Peter muss nicht mehr alleine mit dem Bus nach Bergün fahren. Im Hotel Albula können wir unser wohlverdientes Bier und ein feines Nachtessen, zusammen mit Vreni und Hanspeter Enderlin geniessen.

Heute haben wir den Albulapass, das Engadin und den Malojapass im Visier. Nachdem wir uns vom Wohnort von Enderlin Hanspeter verabschiedet haben, «spurtet» Hoffotograf Markus los. Schon nach 500 m läuft ihm ein Fuchs über die Strasse. Die ersten Fotos unter der Brücke bieten ein gutes Bild. Am Strassenrand warten Geissen für den Alpaufzug. Nach einem weiteren Spurt ist ein Fotoshooting auf dem Felsen angesagt, dabei kann ein Konvoi von Oldtimer-Autos beobachtet werden. Im Restaurant auf der Passhöhe gibt es eine wohlverdiente, wärmende und energiespendende Gerstensuppe. Eine rasante Abfahrt führt uns nach St. Moritz, wo wir im Restaurant UL Cüsch (bei der Schanze und beim Tontaubenschiesen) unsere Spaghetti geniessen, derweil Seppis und Marcos Bikes bei einem Velomech repariert werden. Leider gibt es keine Zeit für einen Mittagsschlaf, aber bald wieder eine Pneu-panne bei Werner – eine willkommene Zigarettenpause für Markus. In Maloja werden wir von Roland und Trix Gurtner (aus Buonas) herzlich mit Mohrenköpfen begrüsst. Nach der Affenmahlzeit (Bananenverteilung) erfolgt die rassige Abfahrt nach Chiavenna (Spitzengeschwindigkeit ca. 70 kmh). Das etwas hohe Tempo lässt es auch nicht zu, dass wir gewisse Fahrverbote wahrnehmen (Tunnel) können. In Chiavenna geniessen wir zuerst das Bier und dann den Apérowein. Nach einem guten Nachtessen ist selbstverständlich ein Stadtbummel mit Schlaftrunk angesagt. Zeitig – wie immer – verabschiedet sich mein Zimmerpartner Seppi Vogel, um den Schnarch der Gerechten anzustimmen.

Samstag, 25. Juni 2011
Bergün – Chiavenna

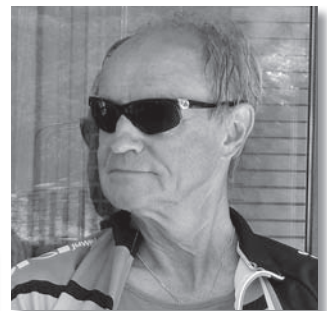
Markus Wyrsch



Diese Etappe sollte eigentlich unter dem Motto laufen: «Alle wären froh, ohne nennenswerte Zwischenfälle durchzukommen». Anfänglich folgen wir dem Fluss Mera, abseits des Verkehrs. Dann ist es eigentlich eine 3-Seenrundfahrt: Lago di Mezzola, Lago di Como, Lago di Garlate, wobei die Verbindung zum Lago di Garlate teilweise eine stinkende Kloake ist. Dann kurz dem Fluss Adda entlang. Ab Brivio ist der Weg Richtung Bergamo für unsere Guides nicht immer leicht zu finden, da die Markierungen oft fehlen. Das Dessert zum Schluss – die Strasse nach Bergamo – sehr steil, teilweise recht grob und mit immerhin doch schon ca 115 km in den Beinen. Aber wie immer bis jetzt ist die ganze Supertruppe gut gelaunt und das Bier vor dem Hotel Agnello d'Oro hat sich jeder redlich verdient.

Sonntag, 26. Juni 2011
Chiavenna – Bergamo

Hugo Weibel





Nach einer eher kurzen Nachtruhe und mit einem Arbeitseinsatz vor dem Frühstück für Werner, ein am Vorabend entdeckter Platten muss noch behoben werden, verlassen wir um 8.30 Uhr das Hotel «Goldenes Lamm». Zuerst gibt es allerdings noch einen Fototermin beim Brunnen auf der Piazza Vecchia. Auf holprigen Gassen geht es aus der schönen Stadt Bergamo – auch der letzte von uns dürfte jetzt wach sein. Ob die Fahrräder diese Strapazen heil überstanden haben wird sich weisen. In zügigem Tempo fahren wir auf einer grossen Strasse etwa 30 Kilometer, wo alle, vor allem aber Hugo, einige Schrecksekunden erleben – Lenkerbruch! Dank seiner Erfahrung auf dem Velo, seiner Geistesgegenwart und der richtigen Reaktion kommt er mit einigen Schürfungen und einem gehörigen Schreck noch «heil» davon. Der «Besenwagen» ist gefragt: Defektes Bike einladen und einen Velomech suchen. Im nächsten Dorf Rivolta d'Adda finden wir einen, welcher sich sogleich an die Arbeit macht. Die restlichen Radler treten, nach einem Kaffeehalt, wieder in die Pedalen. Um 13.30 Uhr Mittagshalt in Lodi Vecchio, in der Trattoria San Rocco. Hanspeter bringt im Bus Hugo, samt geflicktem Velo, nach. Gestärkt geht es weiter in Richtung Pavia, an grossen Reis- und Maisfeldern vorbei. Die Poebene rund um Pavia gilt als sehr fruchtbar, daher vor allem bekannt für landwirtschaftliche Produkte. Die Reisproduktion spielt hier jedoch eine besondere Rolle, denn Italiens berühmter Risottoreis stammt aus dieser Gegend. Bei Temperaturen um die 37 Grad Celsius sind wir über die Flachetappe nicht unglücklich. So gönnen wir uns noch einen Glacehalt, bevor wir, an Bewässerungskanälen und an saftig grünen Kulturen vorbei, Pavia erreichen. Dank Andrés Kartenmaterial und der Unterstützung von Marcos GPS treffen wir um 17.30 Uhr beim Hotel Rosengarten ein. Für unsere Velos steht ein schöner Veloraum mit Aufhängevorrichtung bereit – normal musste ein dunkler Keller ausreichen. Unsere Zimmer sind einfach, aber mit Klimaanlage ausgerüstet – bei dieser Wärme sehr willkommen. Nach dem Nachtessen im Hotel suchen wir in der Umgebung noch nach einem Restaurant. Nach einem kurzen Fussmarsch leuchtet uns von weitem ein Wirtshaus Schild entgegen, mit Tischen und Stühlen im Freien. Schön, aber... – die Mücken fressen uns beinahe! Dank Räucherstäbchen der Wirtin wird's erträglicher. Darum Austrinken und ins Hotel zurückgehen – in diesem Moment wohl das Beste. Die meisten gehen auch gleich ins Bett. Am nächsten Morgen sind die Mückenattacken bei den meisten gut sichtbar und auch spürbar.

Montag, 27. Juni 2010
Bergamo – Pavia

Seppi Bucher



Dienstag, 28. Juni 2011
Pavia – Vergiate (Sesto
Calende)

Seppi Vogel



Nach einer kurzen Nacht fahren wir am Dienstag um 8.45 Uhr bei schönstem Wetter los. Die Mücken haben sich in die Reisfelder rund um die Stadt «zurückgezogen». Zuerst besuchen wir die Altstadt von Pavia in der Lombardei, etwa 35 Kilometer südlich von Mailand. Danach überqueren wir «unseren» Ticino, der etwa 10 Kilometer östlich in den Po mündet, über den Ponte Coperto, eine historische Holzbrücke. Mit durchschnittlich 20 km/h fahren wir etwa zwei Stunden Richtung Norden, wo in Borgo San Siro unser Kaffeehalt stattfindet. Unser Ziel ist aber Vigevano, mit seiner berühmten Piazza Ducale. Der reizvolle Mix der mittelalterlichen Altstadt mit romantischen Kirchen, Barockhäusern und zahlreichen Klöstern mit Wandgemälden ist einzigartig. Auf den Vorplätzen mit farbigen Pflastersteinen könnte man sich stundenlang aufhalten. Wir staunen nur und auch einige Fotos werden geschossen. Weiter geht es auf ebenem Gelände, ein kurzes Stück auf der Hauptstrasse, zurück über den Ticino zum Mittagshalt in Abbiategrosso. Nahe einem gemütlichen Restaurant – notabene bei 35 Grad Celsius – können wir auf einem schattigen Rasen Siesta machen und uns entspannen, bis es Platz gibt zum Essen. Da werden uns Spaghetti und Salat serviert. Während Chauffeur Hans-Peter CARNAROLI-Reis einkaufen geht, wir befinden uns ja im Reisanbaugebiet des Po und Ticino, geht es teils dem Kanal oder dem Fluss Ticino entlang mit fotogenen Plätzchen. Nach knapp sechs Stunden Fahrtzeit und einer Distanz von 118 km erreichen wir das Ziel Vergiate. Unter der Laube beim Hotel La Selva dürfen wir alle unser wohlverdientes Bier geniessen. Nach dem Zimmerbezug, frisch geduscht und bei guter Laune, nehmen wir das Nachtessen ein. Alle haben das Etappenziel diesmal ohne Panne, gesund und glücklich erreicht.

Mittwoch, 29. Juni 2011
Vergiate – Locarno

Kari Sidler



Wir starten nach einem üppigen und feinen Morgenessen um 8.30 Uhr vom Parkhotel La Selva nach Locarno. Vor uns liegen etwa 81 Kilometer, mit ungefähr 360 Höhenmetern. Über die vielbefahrene Via Milano geht es nach Sesto Calende, wo der Ticino in den Lago Maggiore fliesst. Die nächste Ortschaft welche wir anpeilen ist Angera, wo wir einen schönen Weg direkt am See finden. Von Ronco, der nächsten Ortschaft, geht es weiter über Land, wo wir zufällig (verfahren ?) zum «Museo di trasporti» kommen. Hier hat es Unmengen von alten Eisenbahn-Utensilien wie Lokomotiven, Draisinen, Signalanlagen usw... Wir fahren durch viele, kleine Ortschaften nach Laveno-Mombello, wo wir mit der Fähre nach Intra übersetzen wollen. Nach kurzer Wartezeit können wir mit unseren Velos auf das Schiff, inklusive Hans-Peter und unserem Kleidervelo-reparaturexpressgetränketransporter. Schnell werden die Velos deponiert und wir begeben uns auf das Oberdeck, wo wir uns einen Kaffee beim «netten» Fräulein hinter der Theke bestellen. Mürrisch halt wie sie so ist, bekommen wir schliesslich unsere Getränke und geniessen die Überfahrt. Nach der Ankunft in Intra fahren wir der wunderschönen Küstenstrasse entlang bis nach Cannobbio, wo wir uns in der Nähe vom Piazza Lago etwas Feines zu Mittag gönnen. Gestärkt machen wir uns auf die Weiterfahrt

und treffen auf dem Parkplatz doch tatsächlich auf zwei Fahrzeuge der Firma Walter Meier, von welchem wir ja unsere Radfahrertrikots erhalten haben. In der Nähe von Ascona sieht man, dass Regen aufkommen könnte. Wir beschleunigen unser Tempo und brausen mit hohem Tempo unserem Ziel Locarno entgegen. Der Wind wird stärker, ja sogar heftig und die ersten Regentropfen fallen. Einige von uns suchen Zuflucht bei der Garage «Pneu Car PC Sa», unter einem grossen Vordach. Da kommen ein paar Biker mit ihren grossen Harleys und quetschen uns quasi an die Wand – thja, die haben halt Angst um ihre Maschinen. Nun denn, wir verdrücken uns und wagen uns wieder ins Freie in Richtung Nachtlager. Nach kurzem Suchen finden wir die Vecchia Locarno und bringen schnell unsere Velos in den Keller, holen unsere Koffer beim schon wartenden Auto ab. Nach dem Zimmerbezug und dem Serienduschen in den zwei zur Verfügung stehenden Duschen auf dem Gang, machen wir uns langsam auf, um etwas Feines im Ristorante Casa del Popolo zu essen. Die Tochter von Werner Mandler mit ihren zwei Töchtern ist ebenfalls im Tessin in den Ferien und kommt uns besuchen. Wir essen alle zusammen und geniessen verschiedene Menüs und den feinen Wein. Einige von uns versuchen es mit Ossobuco (Kalbshaxe) mit Risotto, was allen sehr geschmeckt hat. Na, mit den Haxen in den Beinen kann das ja Morgen nur gut gehen für die Fahrt nach Olivone (980 Höhenmeter).



Das Unwetter hat sich verzogen; die Sonne scheint früh und doch ist es angenehm kühl am Morgen in den Gassen von Locarno. Nach dem Frühstück im Hof des Ristorante «Vecchia Locarno» geht's los in Richtung Magadinoebene. Die schattigen Radwege sind noch da und dort nass vom Gewitter des Vorabend. Die Fahrt durch Wiesen und kleine Wälder ist sehr wohltuend an diesem ruhigen Morgen. Unterwegs erreicht uns die Nachricht, dass Hugos Natel im Hotel gefunden wurde und Hanspeter wird von André angewiesen, dieses mit dem Auto zu holen.

Die erste Pause machen wir auf der «Piazza Collegiata» in Bellinzona, einem belebten Platz im Zentrum der Stadt, nahe der mittleren Burg. Unter Sonnenschirmen sitzend trinken wir einen Kaffee und beobachten das geschäftige Treiben.

Bei der Weiterfahrt durch die Stadt und die Aussenquartiere sehen wir die Berge schon näher gerückt. Zunächst geht's aber noch recht flach weiter im Ticino-Tal. Wir folgen dem Radweg und überqueren ab und zu den Fluss. Ein kräftiger Nordwind beginnt sich nun bemerkbar zu machen. Der Pulk rückt näher zusammen; jeder sucht irgendwie Windschatten und die Spitze hat jetzt deutlich mehr zu kämpfen.

Am Mittag erreichen wir Biasca am Eingang zum Bleniotal und essen in einer Gartenwirtschaft an der Strasse. Gestärkt nehmen wir den Anstieg in Richtung Lukmanier Pass in Angriff. Das Tal wird enger und die Strasse steiler. Wir fahren durch kleine Tessiner Dörfer und kommen über Malvaglia und Acquarossa nach Olivone. Am Etappenziel werden wir in der «Albergo Olivone & Posta» herzlich

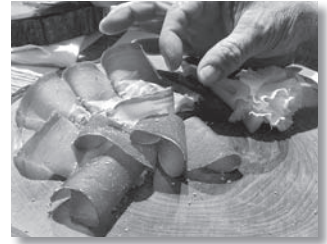
Donnerstag, 30. Juni 2011
Locarno – Olivone

Urs Hausherr





empfangen. Wir geniessen den Abend im eindrücklichen Gasthaus. Auf der Terrasse im schönen Garten hinter dem Haus wird für uns ein prächtiger Tisch gedeckt und ein köstliches Nachtessen serviert. Nach Sonnenuntergang wird es schnell wieder kühl und so ziehen wir uns schon bald für einen Schlummertrunk ins Restaurant zurück. Wir wissen, heute war es recht locker aber morgen kommt wieder ein Pass und so freuen wir uns auf eine erholsame Nacht in der frischen Bergluft von Olivone.



Da heute die kürzeste Etappe ansteht ist die Abfahrt auf 9 Uhr festgelegt. Damit können wir eine halbe Stunde länger schlafen als üblich und wir haben Glück mit dem Wetter: Traumhaft blauer Himmel. Das Tagesprogramm: Olivone (902m) nach Disentis (1133m), 40 Kilometer, aber via Lukmanier Pass (1916m). Bevor wir starten, geht Xaver noch schnell in den Veloladen im Dorf, um seine hintere Bremse zu reparieren (das zweite Mal). Der Mechaniker ersetzt die Bremsbelege. Hugo bleibt bei Xaver, bis die Reparatur beendet ist. Die Anderen starten wie geplant den Aufstieg pünktlich um 9 Uhr.

Schon am Anfang bilden sich kleine Gruppen, jede mit unterschiedlichem Tempo. Die Meisten haben die Hauptstrasse gewählt, da es fast keinen Verkehr hat, die Anderen die alte Strasse. Einige machen einen Zwischenhalt im Restaurant von Campra. Endlich, zwischen 10.55 und 11.40 Uhr haben alle den Pass erreicht, wo wir uns auf der Terrasse des Restaurants an der Sonne für eine Stunde erholen. Die zweite Hälfte der Strecke geht ganz schnell (45 Minuten) – abwärts bis zum letzten Kilometer, der dann wieder etwa 100hm bergauf radeln heisst. Einige erreichen Spitzengeschwindigkeit von 66 km/h. Kurz vor Disentis wartet Chauffeur Hans-Peter vor einem Restaurant in Curaglia, in der Hoffnung, dass wir für einen Drink anhalten würden. Als er wahrnimmt: «Aha, die chömid ned zue!» – bleibt ihm keine andere Wahl, als uns hinterherzufahren.

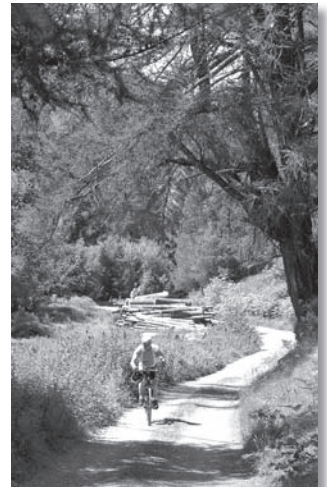
Das Mittagessen nehmen wir in Disentis Dorf, auf der Terrasse des Restaurants «Alte Bündnerstube Veglia Stiva Grischuna» ein. Ein altes Haus, mit einer ganz schöne Stube und Steinofen. Einen grossen Dank an Markus, der das Essen bezahlte!

Um 15 Uhr beziehen wir unsere Zimmer im Hotel Rhaetia. Diese sind gross und sind sogar mit einer kleinen Küche ausgestattet. Nach der Dusche geniessen wir den Rest des Tages mit einem Besuch des Dorfes und seinem bekannten Kloster.

Das Abendessen wird im Hotel um 19 Uhr serviert, wo der Tisch sehr schön vorbereitet und dekoriert sowie sogar das Menü mit «Velotour 2011 TSV 2001 Männerriege Rotkreuz» übertitelt ist. Das feine 4-Gang-Menü umfasst: Grüner Salat mit Rohschinken und Bergkäseraspel, Gemüsesuppe, Saltimbocca alla Romana mit Spaghetti und gemischtes Gemüse. Zum Dessert: Eisbecher Romanoff. Um 22.30 Uhr sind alle satt. Die einen gehen schlafen, die anderen geniessen noch ein Bier an der Bar.

Freitag, 1. Juli 2011 Olivone – Disentis

Marco Francioli



Samstag, 2. Juli 2011 Disentis – Rotkreuz

Franz Zihlmann



Für mich als Biker und Präsident der TSV 2001 Rotkreuz Männer war es eine anspruchsvolle, kräfteaubende, unvergessliche, abwechslungsreiche und wunderschöne (Traum-)Biketour gewesen. Die Dritte mit mir als Beteiligter und die einmal mehr von André Müller toll und problemlos organisiert worden ist. So habe ich ihm, in Eigenregie, einen feinen Grappa geschenkt, um ihn für das 2012... Während der ganzen Biker-Reise hat uns Hans-Peter Zihlmann mit dem «Besenwagen» begleitet und betreut sowie mit Getränken, Bananen, etc., verwöhnt oder wenn ein Velodefekt vorlag, chauffierte er uns an den richtigen Ort. Wurde einmal ein Navigationssystem gebraucht, so war Marco Francioli zur Stelle und wir überstanden die Fahrten (in Italien), ohne weite Umwege fahren zu müssen. Den beiden Herren danke ich mit einem feinen Rotwein.

Als ich erwache, weiss ich, dass heute die letzte Etappe von dieser genialen Biker-Tour bevorsteht. Wie gewohnt nehmen wir im Biker-Tenue das Frühstück ein, welches uns allen die nötige Energie für die letzte Passfahrt über den Oberalp liefern soll. Hernach, wie gewohnt nach dem Frühstück, macht jeder sein Gepäck für den Besenwagen bereit. Ich selber weiss, dass ich auf dem Pass mein Tenue wechseln werde, da das erste völlig verschwitzt sein wird.

Bei schönem Wetter nehmen wir unsere Stahlesel aus der Garage und machen uns um 8.35 Uhr zur «Kletterpartie» auf. Da ich den Oberalp schon vor 2 Jahren «erklommen» hatte, weiss ich, was auf mich zukommt. Ich spüre aber auch, dass ich vor zwei Jahren die Höhen leichter überwinden konnte. Ja, das Alter ist nicht wegzuleugnen. Schon bald sehe ich die TSV-Gazellen davonfahren.

Als Erster, der um 10.20 Uhr das Restaurant auf dem Pass aufsucht, ist Biker-Navigator Marco Francioli, gefolgt von Turbo-Hugo um 10.25 Uhr. Als «Letzter», zugleich aber unser wichtigster Mann, André Müller, erreicht den Oberalp um 11.00 Uhr. Alle trinken mehrheitlich etwas Warmes, um anschliessend für die schnelle Abfahrt gerüstet zu sein. Ein Erinnerungsfoto für den Bikerdress-Sponsor «Walter Meier» in voller Montur muss noch her, bevor etwas Wärmeres übergezogen wird und sich alle, in rasantem Tempo, Richtung Andermatt stürzen. Dort angekommen müssen wir erst unsere verkrampften, kalten Hände lockern und bewegen. Dann geht es die Schöllenen hinunter, wo Vorsicht angebracht ist: Starker Autoverkehr und dunkle Galerien. Ab Göschenen weiter auf der Hauptstrasse Richtung Gurntellen und Intschi, bis vor Silenen-Amsteg, wo wir uns von den Jacken befreien können, da es hier wärmer ist. Durch die Reussebene erreichen wir, auf Nebensträsschen via Altdorf, Flüelen.

Auf dem Dampfschiff muss man die Velos umgehend parkieren, anschliessend das Café stürmen, um bis Brunnen kein Gschtürm zu haben. Man kennt das von früher. Bevor wir aber Kaffee und Kirschtorte geniessen können – muss man dem Sponsor schliesslich allzeit Genüge tun, denn – welch Zufall – ein Servicemann der Firma spricht uns an, darum noch ein spontanes Gruppenbild. Ich habe der «Walter Meier» versprochen, tolle Fotos nach der Tour abzuliefern. Im Schiffscfé angekommen stellen wir fest, dass es mit der Bedienung nicht zum Besten steht und so sich kurzerhand André Müller als Kellner gibt. Er macht sich in seiner Rolle «sackstark» und serviert den Kaffee samt Torte mit «links», sodass wir in Brunnen gestärkt wieder unsere Bikes besteigen können.

Nach kurzem Halt am Lauerzersee, beginnt nun definitiv der letzte Tourabschnitt über die Bernerhöhe nach Rotkreuz. Im Apart Hotel steht der Tisch schon bereit, inklusive durstlöschende Biere.

Wir alle elf mitreisenden Turner danken für diese unvergessliche, mit tollem Wetter gespickte Velotour. Wir alle werden diese explosive und lenkerbruchartige Tour in sehr guter Erinnerung behalten.